

Herbst/Winter 2013



Zeit für Zähne

Patientenzeitschrift zum Mitnehmen

**Rechtzeitig zum Zahnarzt –
nicht besser,
sondern unerlässlich!**



**Patientinnen und
Patienten berichten**

**Kreuzworträtsel
Gewinnspiel für Kinder
Tolle Preise zu gewinnen!**



Frei- kurz- nam	
brasil, Formel 1- Pilot † 1994	
Per- sonen- aufzüge	US-ka- disch
Umzäu- nung aus Büschen	
Ort am IJssel- Meer	
putzig	

Viele Informationen zum Thema Zahngesundheit finden Sie im Internet unter

www.zahnaerzte-nr.de

Ihre Fragen beantworten wir zügig und gerne unter

info@kzvnr.de

Wollen Sie zum Thema Zahngesundheit mehr wissen?



An jedem ersten Mittwoch im Monat können Sie unter der Nummer

0211 / 68 40 40

von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr einen Zahnarzt persönlich befragen.

MEHR WISSEN

Inhalt

- 4 *Nicht besser, sondern unerlässlich*
Rechtzeitig zum Zahnarzt!
- 5 Aus kleinen Zahnschäden werden große
- 7 Kleine Zahnlücken mit großen Folgen
- 8 Zahnprothesen bedürfen der „Wartung“
- 8 Alles andere als eine Kleinigkeit:
Zahnfleischentzündung
- 11 Mit der Spange nicht zu lange warten
- 12 *Geschichten aus Doktor Zahntigers*
Dschungelpraxis
Doktor Zahntiger und seine kleinen Freunde
- 13 Malwettbewerb und Gewinnspiel



Zähne sind sehr vielseitig

– mit ihnen zerkleinern Tiere nicht nur Futter, sie reißen Beute, stechen zu, um sich zu verteidigen, heben Dinge hoch und graben.

Machen Sie mit bei unserem kleinen Test über Tierzähne. Viel Spaß beim Rätseln! **Die Antworten finden Sie auf Seite 6.**

Mehr unter www.zahnaerzte-nr.de/news

1. Wie viele besitzt eine Katze?

Wie viele andere Säugetiere und der Mensch haben auch Katzen Milchzähne. 26 Stück. Aber wie viele Zähne hat ihr bleibendes Gebiss?

30 31 42

2. Wer hat die härtesten?

Die Mohs'sche Härteskala vergibt verschiedene Härtegrade für Substanzen. Härtegrad 1 wäre beispielsweise Talk, den man leicht abschaben kann. Härtegrad 5 besitzen Edelsteine, die gerade noch mit dem Messer ritzbar sind. Der Diamant hat einen Härtegrad von 10 und ist das härteste natürlich vorkommende Mineral.

Piranha Maus Sibirischer Tiger

3. Wer hat die meisten?

Im Wasser hat der ostpazifische Delfin mit 252 die meisten Zähne in seinem langen Maul. Und an Land?

Nilpferd Gürteltier Haushund

- 14 **Wissenswertes zur Zahnmedizin**
Fragen und Antworten aus dem Internet
- 15 **Service der KZV Nordrhein**
Ihr Zahnersatz-Berater. Unsere zweite Meinung
- 16 **Zuzahlungen in der Zahnmedizin**
Beim Zahnarzt gibt es keine IGeL!
- 18 **Kinderträume werden wahr –**
auch im Winter, wenn es schneit
„Wintertraum“ im Phantasialand in Brühl
- 19 **Kreuzwortsätze**
Musical-Karten zu gewinnen

4. Wer sagt: „Brauchen wir nicht!“?

Die Säugetiere, die keine Zähne haben, kann man fast an einer Hand abzählen. Wer hat keine? (Zwei Antworten sind richtig.)

- Bartenwale Einige Arten von Ameisenbären
 Schnabeltier

5. Wie viele haben Moskitos?

Eine Schnecke hat auf ihrer Zunge rund 25000 zahnartige Gebilde. Da fragt man sich unweigerlich, haben Moskitos auch Zähne und wenn ja, wie viele?

- Keine Zirka 1000 Stück etwa 47

6. Dritte Zähne für Elefanten?

Die meisten Säugetiere haben nur zwei „Sätze“ an Zähnen. Die ersten wachsen im Kindesalter, die zweiten begleiten sie im Erwachsenenalter. Bei Elefanten ist das anders. Sie haben

- fünf Sätze an Mahlzähnen im Mund.
 acht Sätze an Mahlzähnen im Mund.
 drei Sätze an Mahlzähnen im Mund.

7. Wer hat Wolfszähne?

Wölfe besitzen 42 Zähne, aber ist auch ein Wolfszahn darunter?

- Wolf Vampirfledermaus Pferd

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gott sei Dank! Das habe ich gedacht, als die Praxisgebühr endlich abgeschafft wurde, von der nur die Krankenkassen profitiert haben. Es hat mich zwar auch gefreut, dass meinem Personal viel zusätzlicher Verwaltungsaufwand erspart wird. Viel wichtiger ist mir aber, dass jetzt niemand mehr von dieser Gebühr dazu verleitet werden kann, seltener oder gar nicht zum Zahnarzt zu gehen bzw. gar eine notwendige Behandlung aufzuschieben.



Hierzulande haben immer mehr Menschen dank intensiver Prophylaxe immer bessere Zähne. Vor Kurzem hat mich einer meiner Patienten gefragt: „Muss ich denn wirklich so oft kommen? Ich habe doch noch nie Probleme mit meinen Zähnen gehabt!“ Ich habe geantwortet: „Es ist eher umgekehrt: Sie haben noch nie Probleme mit Ihren Zähnen gehabt, weil Sie so oft kommen!“ Ich habe ihm dann erklärt, dass zum Beispiel eine Erkrankung des Zahnfleisches noch verhindert werden kann, wenn der Zahnarzt erste Anzeichen rechtzeitig erkennt. Diese werden nämlich von den Betroffenen oft übersehen, weil sich die Entzündung im Mund meist ganz leise einschleicht.

Wenn Sie regelmäßig zur Vorsorge in die Praxis kommen, haben Sie außerdem unter anderem dank der Professionellen Zahnreinigung sehr gute Chancen, dass solche Entzündungen des Zahnfleisches erst gar nicht entstehen und auch die Zähne gesund bleiben. Natürlich ist es ebenso wichtig, dass Sie Ihre Zähne mindestens zweimal täglich gründlich putzen! Hören Sie besonders gut hin, wenn Ihr Zahnarzt oder seine Prophylaxe-Fachkraft Ihnen erklärt, wie und mit welchen Mitteln (Zahnseide, Zwischenraumbürstchen usw.) Sie optimale Ergebnisse erzielen können. Erst recht sollte jeder umgehend in die Praxis kommen, der Zahnschmerzen hat oder bei dem das Zahnfleisch blutet. **Zeit für Zähne** zeigt an einigen Beispielen, welche Risiken bestehen, wenn notwendige Behandlungen beim Zahnarzt aufgeschoben oder gar ganz unterlassen werden (Seite 4).

Trotz des ernsten Titelthemas kommen auch in diesem Heft Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz. Für unsere kleinen Leser gibt es (in der Heftmitte) eine bunte Geschichte aus der Dschungelpraxis mit dem kleinen Affen Coco und seinen Freunden. Doktor Zahn-tiger veranstaltet dort wieder ein Preisrätsel und einen Malwettbewerb, bei dem es auf der Seite 13 tolle Preise zu gewinnen gibt – wie auch beim großen Kreuzwortsatz am Ende des Heftes.

Viele Gründe, sich **Zeit für Zähne** zu nehmen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Heinz Plümer

Dr. Heinz Plümer

Nehmen Sie das kostenlose Heft doch einfach mit nach Hause zu Ihrer Familie und Ihren Freunden!

Nicht besser, sondern unerlässlich

Rechtzeitig zum Zahnarzt!



Versäumt man die regelmäßige Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt oder schiebt eine Behandlung hinaus, kann das schlimme Folgen haben. Das zeigen die Erfahrungen von fünf Patientinnen und Patienten.

Auch auf die regelmäßige Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt trifft die alte Volksweisheit „Rechtzeitig ist besser“ zu. Mehr noch: Der rechtzeitige Besuch der Zahnarztpraxis ist oft entscheidend für die Zahn- und Mundgesundheit! Wenn man erste Anzeichen erkennt, kann zum Beispiel eine Erkrankung des Zahnfleisches noch verhindert werden. Wird eine Karies frühzeitig festgestellt, dann lässt sich der Schaden in Grenzen halten.

Umgekehrt werden aus kleinen Schäden schnell große, wenn nicht zeitnah behandelt wird. Auf den folgenden Seiten berichten Patienten und ihre Zahnärzte darüber, welche Folgen es haben kann, wenn man ...

... Zahnschmerzen oder Zahnfleischbluten ignoriert (Seite 5 und Seite 8).

... fehlende Zähne nicht ersetzt (Seite 7).

... den Sitz einer Prothese nicht regelmäßig überprüfen lässt (Seite 8).

... eine Zahnfehlstellung („schiefe“ Zähne) nicht korrigiert (Seite 11).

Dr. Susanne Schorr, Dr. Stephan Kranz, Dr. Uwe Neddermeyer, Dr. Heinz Plümer ■



Aus kleinen Zahnschäden werden große

Zahnschmerzen sollte man auf keinen Fall ignorieren, sondern sofort zum Zahnarzt gehen. Der Zahnarzt nimmt nicht nur den Schmerz, sondern wird auch alles tun, um den erkrankten Zahn zu retten.

*Birgit K. * erzählt: „Im Sommer hatte ich plötzlich schlimme Zahnschmerzen. Ich arbeite in einem Hotel, da war gerade eine Kollegin ausgefallen und ich musste einspringen. Deshalb habe ich die Zahnschmerzen einfach ignoriert und mit Tabletten unterdrückt. Tatsächlich gingen die Schmerzen nach zwei Tagen erst einmal wieder weg. Nach acht Wochen waren sie aber plötzlich wieder da und ich hatte eine ganz dicke Backe. Ich konnte kaum noch sprechen.*

Da bin ich gezwungenermaßen sofort zum Zahnarzt gegangen. Er hat mich gründlich untersucht, geröntgt und eine Zahnwurzelentzündung festgestellt. Er hat den Zahn dann mit einer sehr aufwändigen Wurzelbehandlung noch gerettet und danach überkront. Er hat mir aber auch erklärt, wenn ich früh genug gekommen wäre, hätte eine Füllung gereicht. Wie ärgerlich! Auch weil ich für die unsichtbare Keramikkrone einiges zuzahlen musste. Von jetzt an gehe ich regelmäßig zweimal im Jahr zur Kontrolluntersuchung zum Zahnarzt. Das habe ich mir fest vorgenommen.“

** Alle Namen hier und im Folgenden von der Redaktion geändert.*

Karies verhindern

Zahnarzt Dr. Stephan Kranz erklärt: „Wenn man regelmäßig in kurzen Zeitabständen zum Zahnarzt geht, kann dieser Karies sehr früh erkennen und beseitigen. Ebenfalls wichtig sind regelmäßige Vorsorgemaßnahmen wie die Professionelle Zahnreinigung. Außerdem gibt es bei den regelmäßigen Kontrollen auch Tipps für eine optimale häusliche Zahnpflege.“

Wenn aber nun doch einmal ein Zahn von Karies befallen ist, ist es entscheidend, dass die erkrankten Stellen rasch entfernt werden. Mit einer Füllung lässt sich die weitere Ausbreitung der Karies stoppen.“



Retten, was zu retten ist

Zahnarzt Dr. Stephan Kranz weiter: „Leider hatte sich bei Frau K. der Nerv des Zahnes aufgrund der großen Karies zunächst bereits entzündet und der Zahn war dann sogar schon abgestorben. Aber es gab in diesem Fall noch die Möglichkeit zu verhindern, dass der Zahn gezogen werden musste. Mit einer

Wurzelkanalbehandlung ist es mit einigem Aufwand in manchen Fällen möglich, solche Zähne zu retten.

Eine solche Behandlung ist kompliziert und langwierig. Das Wurzelkanalsystem wird mit speziellen kleinen Instrumenten gesäubert, erweitert und mit desinfizierenden Lösungen gespült. Manchmal sind darüber hinaus

medikamentöse Einlagen notwendig, um die Entzündung zum Ausheilen zu bringen. Am Ende werden die gesäuberten Wurzelkanäle bakteriendicht geschlossen. In vielen Fällen müssen wurzelkanalbehandelte Zähne später noch durch eine Krone stabilisiert werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass der Zahn bricht.“



Milchzähne sind wichtig

Auch bei kleinen Kindern ist eine sorgfältige Zahnpflege notwendig, um die Milchzähne gesund zu erhalten. Sie dienen bei der Entwicklung des bleibenden Gebisses als Platzhalter für die nachfolgenden Zähne ... Gehen die Milchzähne vorzeitig verloren, kommt es später sehr häufig zu Fehlstellungen der bleibenden Zähne. Außerdem bieten kariöse Milchzähne ein optimales Versteck für Bakterien.



Kinderpass

Ständiger Begleiter: der Kinderpass

Der "Zahnärztliche Kinderpass" dokumentiert die regelmäßigen Untersuchungen beim Zahnarzt und weist auf den nächsten Untersuchungstermin hin. Dazu gibt es Informationen, wie durch richtiges Verhalten Erkrankungen vermieden werden.



Zähne sind sehr vielseitig

(Antworten zum Rätsel auf Seite 2)

1. 30
2. Maus
3. Gürteltier (104 Zähne)
4. Bartenwal und einige Arten von Ameisenbären
5. zirka 47
6. fünf Sätze Mahlzähne
7. Pferd

Mehr zum Thema „vielseitige Zähne“ unter www.zahnaerzte-nr.de/news



Abb. 1

Kleine Zahnlücken mit großen Folgen

Fehlende Zähne im hinteren Bereich des Mundes mögen zunächst wenig stören, auf die Dauer kann es zu schwerwiegenden Problemen kommen.

Hans-Willi S kommt gerade von seiner Zahnärztin und erzählt uns bereitwillig, warum er zuletzt öfter in der Praxis war: „Bereits mit Anfang 20 habe ich zwei Backenzähne verloren. Die Lücken waren aber nicht zu sehen. Darum habe ich der Zahnärztin damals gesagt, das sieht man gar nicht, warum Geld ausgeben und die Nachbarzähne beschleifen, um daran eine Brücke zu befestigen. So blieben die Lücken gegen ihren Rat bestehen.“*

Ich hätte nicht gedacht, wie schwierig und aufwändig es werden würde, diese Probleme in den Griff zu bekommen. Meine Zahnärztin meinte sogar, ich hätte noch Glück gehabt. Bei manchen Patienten lassen sich nur die Beschwerden lindern, aber nicht beseitigen.“

Das Kausystem nicht gefährden

Zahnärztin Dr. Susanne Schorr erklärt: „Es ist sehr wichtig, einen gezogenen Zahn nach dem Verheilen der Wunde zu ersetzen. Zahnlücken sehen nicht nur unästhetisch aus. Sie bringen das gesamte Kausystem durcheinander, wie wenn man aus dem Fundament einer Mauer Steine herausnimmt. Schon ein fehlender Seitenzahn kann die zuvor gut funktionierende Einheit aller Zähne beeinträchti-



Abb. 2

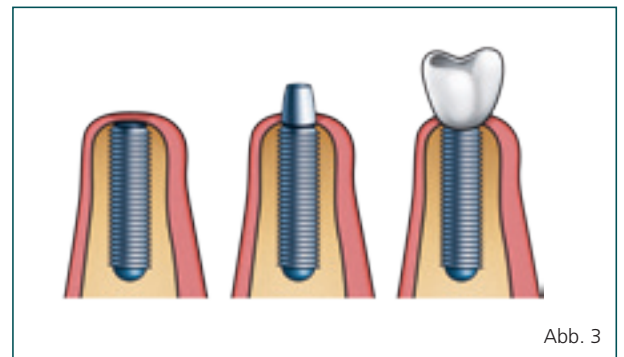


Abb. 3

Plötzlich, kurz vor meinem 45. Geburtstag, bekam ich dann ganz unangenehme Schmerzen am Ohr. Mein Hals-Nasen-Ohrenarzt sagte zu mir: ‚Gehen Sie möglichst bald zum Zahnarzt!‘ Jetzt weiß ich, dass die Schmerzen mit den fehlenden Zähnen zusammenhängen. Durch die Lücke haben sich die Zahnreihen verschoben, sodass mein Kiefergelenk jedes Mal beim Kauen fast artistische Leistungen vollbringen musste. Das äußerte sich in Schmerzen.

gen. Die Lücke ist dann oft schon der Grund für die nächste: Die Nachbarzähne kippen, die Gegenzähne verlängern sich (Abb. 1). Zudem entstehen Nischen für die Bakterien. Eine eher langfristige Folge solcher Lücken sind Störungen der Kaufunktion und Überbelastungen des Kiefergelenks, weil dort Bänder und Knorpel überstrapaziert werden. Mit jedem Zahn geht auch ein Stück Lebensqualität verloren, messbar verringert sich die Kaufähigkeit. Deshalb sollten auch nicht sichtbare Lücken geschlossen werden (Abb. 2 und 3). Umso mehr, als es heute durchaus auch zahnschonende Möglichkeiten zum Lückenschluss gibt. Diese sollten im individuellen Einzelfall mit dem Zahnarzt besprochen werden.“



Zahnprothesen bedürfen der „Wartung“

Auch wer nur noch wenige Zähne im Mund hat oder gar eine Totalprothese trägt, sollte Gebiss und Zahnfleisch unbedingt weiter regelmäßig vom Zahnarzt untersuchen lassen.



Elisabeth C. hat nur noch wenige Zähne: „Ich werde zwar schon bald 75, bin aber eigentlich noch total fit. Leider habe ich im Unterkiefer nur noch zwei Zähne, früher war man ja bei der Zahnpflege nicht so genau wie heute. Ich bin aber mit meinem Zahnersatz immer hervorragend zurechtgekommen, hatte keine Probleme. Darum war ich auch seit Jahren nicht mehr beim Zahnarzt.“*

Ausgerechnet bei der Kreuzfahrt, die mir meine Enkelkinder geschenkt haben, hat es beim Abendessen in meinem Mund plötzlich laut geknackt. Die untere Prothese bewegte sich anschließend frei durch den

Mund. An normales Essen war nicht mehr zu denken, der Rest des Urlaubs verdorben. Mein Zahnarzt zu Hause hat mir dann erklärt, dass die Prothese längst hätte angepasst werden müssen. Jetzt gehe ich wieder mindestens zweimal im Jahr zur Routineuntersuchung.“

Kontrolluntersuchungen sogar bei Zahnlosigkeit

Zahnarzt Dr. Heinz Plümer erklärt: „Auch wer keine oder wenige Zähne hat, muss unbedingt weiter die regelmäßigen Untersuchungen beim Zahnarzt wahrnehmen. Nur dieser kann feststellen, ob die Prothese –

durch welche Veränderungen auch immer – noch optimal sitzt. Des Weiteren müssen die Haltezähne untersucht werden.

Aber auch die unbezahnten Kieferanteile sollten regelmäßig inspiziert werden, um Schleimhautveränderungen rechtzeitig zu erkennen.“



Druckstellen im Mund rasch untersuchen lassen

Druckstellen im Mund gleichen einem dringenden Hinweis, sofort zum Zahnarzt zu gehen: Für Sie als Patient ist es schwer zu beurteilen, ob die Veränderung Ihrer Mundschleimhaut auf eine nicht exakt passende Prothese zurückzuführen ist oder eine andere Erkrankung vorliegt. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie immer umgehend Ihren Zahnarzt aufsuchen.

Alles andere als eine Kleinigkeit: Zahnfleischentzündung

Zahnfleischentzündungen führen bei über 35-Jährigen häufiger zum Zahnverlust als Karies. Darüber hinaus können die Bakterien aus dem Mund auch an andere Stellen gelangen und so andere Krankheiten begünstigen.

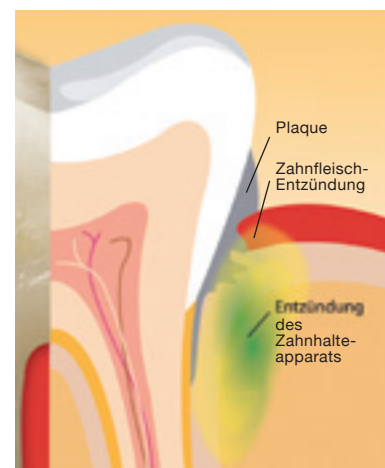
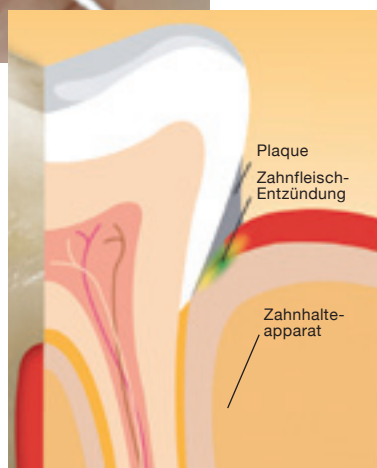
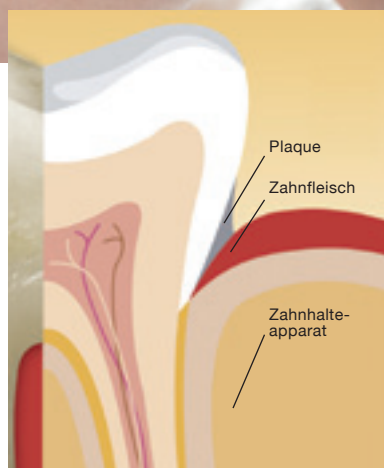
Johanna P. war immer stolz auf ihre gesunden Zähne: „Eigentlich habe ich schöne Zähne und mit Anfang 50 immer noch so gut wie keine Füllung. Darum bin ich irgendwann einmal nicht mehr zum Zahnarzt gegangen. Na gut, manchmal hatte ich Zahnfleischbluten, aber das fand ich weniger schlimm. Wie dumm, denn plötzlich haben meine Zähne angefangen zu wackeln!*

Daraufhin bin ich dann doch schnell zum Zahnarzt gegangen. Nach umfangreicher Untersuchung erklärte er, ich hätte es jahrelang versäumt, auch die Zahnzwischenräume und den Übergang vom Zahn zum

Zahnfleisch gründlich zu putzen und die Zähne in der Praxis professionell reinigen zu lassen. Spätestens beim ersten Zahnfleischbluten hätte ich sofort reagieren müssen. Jetzt sei aus meiner Zahnfleischentzündung eine chronische Parodontitis geworden.

Die hat mein Zahnarzt mit einer aufwändigen Behandlung gut in den Griff bekommen.

Aber ich muss trotzdem ein Leben lang meine Zähne ganz besonders gut pflegen und regelmäßig zur Professionellen Zahnreinigung gehen – also alles, was ich vorher versäumt habe, jetzt doppelt und dreifach nachholen. Mein Hausarzt hat mir außerdem erklärt, wegen meiner Herzprobleme sei es doppelt wichtig, keine Entzündung im Mund zuzulassen.“



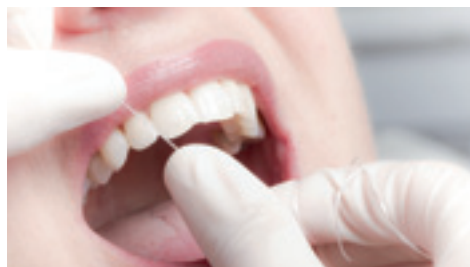
Gesundes Zahnfleisch – gesunder Mensch

Zahnarzt Dr. Stephan Kranz warnt: „Parodontitis (heute sagt man nicht mehr Parodontose) ist geradezu eine Volkskrankheit. Eine Parodontitis schleicht sich meist ganz



leise ein. In den häufigsten Fällen ist falsche Zahnpflege die Ursache. Bei mangelnder Mundhygiene bleibt Zahnbelag auf der Zahnoberfläche haften, die sogenannte Plaque. Darin versteckte schädliche Bakterien greifen das Zahnfleisch an und verursachen zunächst eine scheinbar harmlose Entzündung, eine sogenannte Gingivitis.

Ein wichtiges Anzeichen ist Zahnfleischbluten. Es kann je nach Ausprägung der Erkrankung mit einer Schwellung, Rötung und Schmerzen einhergehen. Der Körper wehrt sich mit einer Entzündung des Zahnfleisches gegen diese Bakterien, die sich in den Belägen auf den Zähnen ansiedeln. Wird der Ursache der Entzündung nicht frühzeitig entgegengewirkt, kommt es zur Zerstörung des Gewebes um den Zahn herum und zu einem Rückgang des Zahnfleisches. Der Knochen bildet sich zurück, später kommt es sogar zur Lockerung der Zähne. Je eher die Therapie beginnt, desto erfolgreicher ist sie. Wer ein oder mehrere der zu Beginn genannten Symptome bemerkt, sollte deshalb umgehend seinen Zahnarzt aufsuchen.“



Beläge gründlich und professionell entfernen

Auch wer noch so gut und gründlich die Zähne putzt, Zahnseide oder Zwischenraumbürstchen verwendet, überall kommt man einfach nicht hin. Bei der Professionellen Zahnreinigung (PZR) werden die gefährlichen Beläge auf den Zähnen von speziell geschulten Mitarbeiterinnen in der Zahnarztpraxis gründlich entfernt – mit Ultraschallinstrumenten, Pulverstrahlgeräten, Handinstrumenten, speziellen Bürsten und Polierkelchen. Die dabei verwendeten Polier- und Reinigungspasten wirken sehr zahnschonend. Zum Abschluss der Behandlung wird dann noch der Zahnschmelz durch Fluorid gehärtet.

Schlaganfall

Lungenentzündung

Gelenkerkrankungen



Herz- und Gefäßkrankheiten

Zuckerkrankheit

Frühgeburt



Parodontitis: Risiko für die allgemeine Gesundheit

Parodontitis stellt eine Gefahr für den ganzen Körper dar. Parodontale Bakterien gelangen aus der Mundhöhle über die Blutbahn auch an andere Stellen des Körpers. Wissenschaftliche Studien belegen, dass diese Bakterien auch die allgemeine Gesundheit gefährden können: Sie begünstigen etwa bestimmte Herz- und Gefäßkrankungen und erhöhen das Risiko einer Frühgeburt. Zudem ist eine Wechselwirkung mit Diabetes belegt.

Mit der Spange nicht zu lange warten

Strahlende Zähne stellen nicht nur eine wichtige Visitenkarte im Umgang mit anderen Menschen dar, sie sind auch Bestandteil eines gesunden Körpers.



Brigitte P. erklärt, warum sie mit 40 Jahren jetzt eine Zahnspange trägt: „Schon als ich ein Kind war, hat mir meine Zahnärztin empfohlen, meine Zähne richten zu lassen, nicht nur wegen des Aussehens, sondern auch aus medizinischen Gründen. Ich wollte damals aber keine Zahnspange tragen. Heute bereue ich das sehr. Ich war ein kleines bisschen überrascht, als meine Zahnärztin sagte, es sei aus medizinischer Sicht immer noch sinnvoll, meine Zähne richten zu lassen. Allerdings sei das nicht mehr so einfach, wie wenn ich als Jugendliche gekommen wäre. Letztendlich bin ich nach zwei Jahren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Dank moderner Verfahren war die Zahnspange sogar recht unauffällig und hat im Alltag kaum gestört.“*

aber meistens sinnvoll, die kieferorthopädische Behandlung nicht aufzuschieben. Denn bei Kindern und Jugendlichen kann man sich häufig das Körperwachstum zu Nutzen machen. Übrigens ist eine solche Behandlung nicht nur wegen des guten Aussehens anzuraten. Noch wichtiger ist, dass die Funktion von Zähnen und Gebiss stimmt. Fehlstellungen der Zähne und Kiefer beeinträchtigen das Sprach- und Kauvermögen und können zu Veränderungen und Erkrankungen des Zahnfleisches und zu Kiefergelenksbeschwerden führen. In vielen Fällen kann nur der Zahnarzt bei einer Kontrolluntersuchung erkennen, dass eine Behandlung notwendig ist.

Bereits bei Kindern im Kindergartenalter kann es entscheidend sein, im Rahmen einer sogenannten Frühbehandlung korrigierend einzugreifen. Beispielsweise dann, wenn durch Lutschgewohnheiten oder durch falsches Schlucken bereits Fehlstellungen der Zähne vorliegen.



Kieferorthopädische Behandlung zum richtigen Zeitpunkt

Zahnärztin Dr. Susanne Schorr weist darauf hin, wie wichtig es ist, eine kieferorthopädische Behandlung zum richtigen Zeitpunkt zu beginnen: „Zwar kann man Zähne meist auch noch bei Erwachsenen richten. Wenn jemand schiefe Zähne hat, ist es



Bei Jugendlichen ist die Zahnspange übrigens längst kein Grund mehr für Hänseleien, sondern ein cooles Hilfsmittel, das mit Stolz getragen wird, je bunter, desto besser! Selbstverständlich sind bei jeder Zahnspangenbehandlung eine gewissenhafte Mitarbeit und eine gute Mundhygiene entscheidend für das Endergebnis.“

Geschichten aus Doktor Zahntigers Dschungelpraxis



Text und Idee:
Dr. Susanne Schorr

Doktor Zahntiger und seine kleinen Freunde

Am Morgen kommen zwei kleine Patienten in Doktor Zahntigers Dschungelpraxis. Es sind Coco, der Affe, und seine Freundin Elli, das Elefantenmädchen.

„Was kann ich für euch tun?“, fragt Doktor Zahntiger.

„Kannst du bitte unsere Zähne untersuchen?“, will das kleine Elefantenmädchen wissen.

„Selbstverständlich, Elli. Ich freue mich immer, wenn du jedes halbe Jahr zur Kontrolle kommst“, antwortet Doktor Zahntiger. Dann fragt er den Affenjungen: „Du bist heute zum ersten Mal hier, Coco?“ „Das ist richtig“, erklärt Coco und hüpf vorwitzig als Erster auf den Behandlungsstuhl: „Na, das ist ja ein lustiger Stuhl“.



Doktor Zahntiger erklärt: „Du kannst es dir auf meinem Zahnarztstuhl ganz bequem machen. Ich kann dich damit hoch und runter fahren, nach vorne und nach hinten. Gerade so, wie ich am besten in deinen Mund schauen kann. Und weil es hinten in deinem Mund so dunkel ist, habe ich auch noch eine besonders helle Lampe, die bis zu deinen letzten Zähnen hinein leuchten kann.“

„Das ist aber toll!“, staunt Coco, denn so etwas hat er zuvor noch nie gesehen.

„So Coco, mach jetzt mal bitte deinen Mund ganz, ganz weit auf, damit ich deine Zähne sehen kann“, bittet Doktor Zahntiger seinen kleinen Patienten. Als er dann in Cocos Mund hineinschaut, schüttelt er den Kopf und will wissen: „Hast du gestern Abend etwa Bananen gegessen?“

„Woher weißt du das?“, wundert sich Coco. „Na weil du deine Zähne nicht geputzt hast“, erklärt ihm Doktor Zahntiger. „Weißt du denn nicht, dass schmutzige Zähne krank werden? Sie werden braun und bekommen schließlich Löcher. Dann kannst du ziemliche Zahnschmerzen bekommen.“



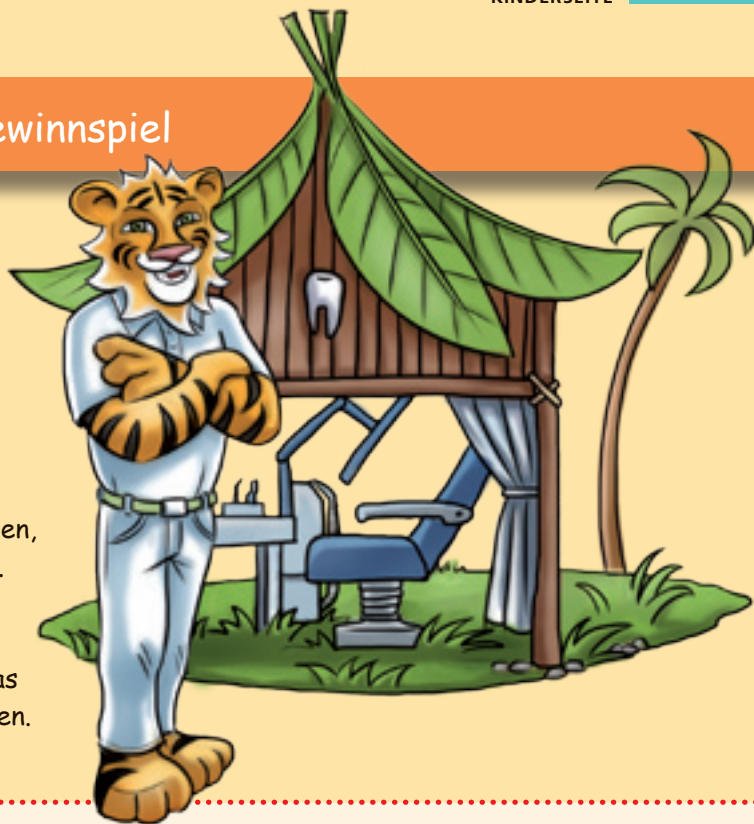


Doktor Zahntiger-Gewinnspiel

Anschließend erzählt Doktor Zahntiger dem kleinen Affen und dem Elefantenmädchen, was sie tun müssen, damit die Zähne schön sauber und gesund bleiben:

„Ihr müsst euch jeden Tag mindestens zweimal eure Zähne putzen. Am besten sogar dreimal: nach dem Frühstück, nach dem Mittagessen und nach dem Abend-

essen. Ihr braucht dazu nur zwei Dinge: eine Zahnbürste und etwas Zahnpasta. Aber sorgfältig müsst ihr sein, denn eure Zähne sollen von allen Seiten geputzt werden. Von oben, von außen und von innen. Wenn ihr keinen Zahn vergesst und gründlich bürstet, dann dauert das Putzen etwa drei Minuten. So einfach ist das!“



Macht mit! Es warten tolle Preise auf euch!

Hat euch die Geschichte von Dr. Zahntiger gefallen? Dann macht bei unserem **Preis Ausschreiben** mit und füllt die Lücken im Text aus. Gewinnen kann auch, wer beim **Malwettbewerb** ein schönes Bild zum Thema „Dr. Zahntigers Dschungelpraxis“ malt. Schickt beides an

KZV Nordrhein, Redaktion Zeit für Zähne, 40181 Düsseldorf.

Bitte vergesst euren Absender, euer Alter und eure T-Shirt-Größe nicht!

Als die beiden Freunde den Nachhauseweg antreten, haben sie von Doktor Zahntiger eine Menge gelernt:

Alle Zähne sollen mindestens Mal am Tag gründlich geputzt werden. Von, von und von Wenn man keinen Zahn vergisst und gründlich bürstet, dann dauert das Putzen etwa Minuten.

Mein Name ist

Ich bin Jahre alt und trage die T-Shirt-Größe Meine Anschrift

**Einsendeschluss
ist der
18. Dezember 2013**

Zu gewinnen:

DÜSSELSTRAND

www.baeder-duesseldorf.de



4 Familientageskarten für je 2 Erwachsene und 2 Kinder für das Freizeitbad Düsselstrand und **4 Memo-Spiele**



3 Familien-Tageskarten für jeweils 4 Personen für einen Besuch im **Phantasialand** (Seite 18)

T-Shirts
„Dr. Zahntiger“
... und viele
Kino-Gutscheine!!!



Fragen und Antworten aus dem Internet

Rauchen nicht ratsam

Ist es richtig, dass Rauchen während der Einwachsphase von Implantaten sehr risikoreich ist?

Nikotin reduziert unter anderem die Durchblutung und verlangsamt die Zellerneuerung. Aus diesem Grund ist Rauchen bei frischen Wunden in der Mundhöhle nicht ratsam, da der Heilungsprozess beeinträchtigt wird. Die Implantate müssen nach dem Einbringen zunächst stabil einheilen. Selbstverständlich stört das Rauchen dabei die körpereigenen Heilkräfte. Sie sollten sich mit Ihrem Zahnarzt beraten, inwieweit Sie das Rauchen einschränken sollten. Noch besser wäre es, wenn Sie es einstellen könnten. Das Einbringen von Implantaten ist sehr aufwändig, insofern ist es sicherlich sinnvoll, durch die Einschränkung von Risikofaktoren die Lebensdauer der Implantate zu erhöhen.

Fester Halt für Prothese

Ich habe eine neue Unterkieferprothese, die auch mit Haftmitteln nicht hält. Was kann ich tun?

Leider ist es bei vielen Menschen so, dass die Unterkieferprothese relativ schlecht hält. Dies liegt an der Form des Unterkieferknochens. Außerdem setzen am Unterkiefer relativ viele bewegliche Strukturen wie Zunge, Lippenbändchen und Muskeln an, die zusätzlich Unruhe bringen. In aller Regel dauert es eine Zeit lang, bis man sich an eine neue Prothese gewöhnt hat und sie im Mund unbewusst stabilisiert. Manchmal ist es notwendig, die Prothese nach der Eingewöhnungszeit zu unterfüttern. Dabei wird sie mit weiterem Kunststoff unterlegt. Sie sollten bei Problemen auf jeden Fall nochmals Ihren Zahnarzt aufsuchen, damit er die Passung Ihrer Prothese überprüfen kann.

Abgenutzte Zähne

Ich habe stark abgenutzte Zähne. Welche Behandlungsmethoden gibt es?

Wenn Zähne stark abgekaut worden sind, kann eine Überkronung notwendig werden. Ist der Schaden noch nicht allzu groß, bietet sich die Anfertigung einer Schiene an, um eine weitere Schädigung des Zahnes zu vermeiden. Die Ursache für die Abrasion (Abnutzung) von Zähnen liegt meist in einer Fehlstellung von Zähnen und Kiefer oder ist in einem nächtlichen Pressen und Knirschen (Bruxismus) begründet. Sie sollten Ihren Zahnarzt klären lassen, was in Ihrem Fall die Ursache ist.

Gold hat Vorteile

Welchen Vorteil habe ich davon, wenn ich für eine Zahnkrone anstatt Nichtedelmetall Gold nehme?

Bei den im zahnärztlichen Bereich eingesetzten Materialien spielen Metalle eine große

Mund-Gesundheit ... Ihr größter Bonus!



Holen Sie sich den Bonus zum Zahnersatz, damit Sie ihn – dank gesunder Zähne – erst gar nicht brauchen.

Waren Sie in diesem Jahr schon bei Ihrem Zahnarzt? Schauen Sie besser noch mal ins Bonusheft! Nehmen Sie die halbjährliche Kontrolluntersuchung wahr, dann sparen Sie nicht nur, Sie gewinnen: Mundgesundheit und allgemeine Gesundheit – und damit Lebensqualität.

Bei regelmäßigem Zahnarztbesuch erhöht sich der Festzuschuss der gesetzlichen Krankenkassen zum Zahnersatz um bis zu 30 Prozent. Mehr Infos unter www.zahnaerzte-nr.de

Rolle: Edelmetalle (Hochgold oder goldreduziert) und Nichtedelmetalle. Goldlegierungen haben für den Patienten verschiedene Vorteile, etwa ihre gute Verträglichkeit. Gold ist praktisch nie Auslöser für Allergien. Die preisgünstigeren Nichtedelmetall-Legierungen können dagegen bei manchen Menschen Allergien auslösen. Ob dies bei Ihnen zutrifft, kann am besten der Hautarzt ermitteln.

Gold hat aber noch einen weiteren Vorteil: Es lässt sich aufgrund seiner Materialeigenschaften besonders exakt verarbeiten. Daher ist die Passung der Krone oder des Inlays im Randbereich in der Regel besser als bei den härteren und spröderen Nichtedelmetallen.

Es gibt auch komplett metallfreie Kronen, die vollständig aus Keramik bestehen.

Bitte fragen Sie im Rahmen der Entscheidungsfindung auch nochmals Ihren behandelnden Zahnarzt, welches Material in Ihrem speziellen Fall sinnvoll ist.

Wurzelbehandlung mit Folgen

Wird jeder wurzelbehandelte Zahn schwarz, weil er tot ist?

Bei einer Wurzelbehandlung wird das Nervensystem („Pulpa“) des Zahnes geöffnet und von allen Nerv- und Blutgefäßen sowie von entzündlichen Bestandteilen gereinigt. Nachdem die Entzündung abgeklungen ist,

wird das Kanalsystem des Zahnes dicht gefüllt. Ein solcher Zahn „lebt“ nicht mehr, da er nicht länger von Blut- und Nervgefäßen versorgt wird. Dies führt zu einem Abklingen der Beschwerden. Aussehen und Widerstandsfähigkeit sind aber nicht mit dem eines gesunden lebendigen Zahns zu vergleichen: In vielen Fällen verfärbt sich der wurzelbehandelte Zahn dunkel und wird spröde. Das ist auch der Grund dafür, dass bei wurzelbehandelten Zähnen meist eine Überkronung notwendig wird. Die Krone umfasst den Zahn rundherum und stabilisiert ihn so. Ist die Krone keramisch zahnfarben verblendet, sieht der Zahn auch wieder ganz natürlich aus.

Ihr Zahnersatz-Berater. Unsere zweite Meinung.

Kronen, Brücken, Prothesen und Implantate, beim Zahnersatz gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Auch gesetzlich Krankenversicherte können jede wissenschaftlich anerkannte Therapieform wählen, ohne dabei den Zuschuss (Festzuschuss) ihrer Krankenkasse zu verlieren. Bei manchen Patienten gibt es Fragen und Unklarheiten. Wir Zahnärzte beraten Sie kompetent und neutral.

Bei allen Problemen rund um das Thema „Zahnersatz“ helfen Ihnen die Zahnersatz-Berater der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein gerne weiter.

Diese freundlichen Gesichter verbergen sich hinter **01805 / 98 67 50**: Heike Hopp, Birgit Kern, Renate Pries und Petra Müllers nehmen die Fragen



Heike Hopp, Birgit Kern, Renate Pries und Petra Müllers

zum Thema „Zahnersatz“ in Düsseldorf bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein entgegen. Aufgrund ihres großen Wissens über die Regelungen für Kronen, Brücken, Zahnprothesen und Implantate können sie in vielen Fragen direkt und kompetent Auskunft geben. Insbesondere dann natürlich, wenn es um den Heil- und Kostenplan, die Bezuschussung durch die Krankenkassen und den Eigenanteil geht.

Unsere Berater sind montags und mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr unter

Tel.: 01805 / 98 67 50

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Gebühren aus dem Mobilnetz abhängig vom Anbieter)

sowie jederzeit über **www.zahnaerzte-nr.de**

oder **info@kzvnr.de** zu erreichen.

Bei anderen, vor allem medizinischen Fragen vermitteln sie möglichst zeitnah einen telefonischen Gesprächstermin mit einem Zahnarzt. Dazu können sie auf eine ganze Liste von Fachleuten mit großer Erfahrung in der Patientenberatung zurückgreifen. Die zahnärztlichen Telefonberater können dann im Einzelfall wiederum entscheiden, dass ein Kontakt von Angesicht zu Angesicht und eventuell auch eine Untersuchung notwendig ist.

Beim Zahnarzt gibt es keine IGeL!

In der Allgemeinmedizin stehen seit einiger Zeit die sogenannten „IGeL“ (Individuelle Gesundheitsleistungen) in der Diskussion. Die Patienten müssen diese Behandlungs- und Diagnosemethoden selbst bezahlen. Zeit für Zähne (ZZ) fragte den Zahnarzt Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, warum die Privaten Zusatzleistungen und der Eigenanteil zum Zahnersatz in der Zahnmedizin eine ganz andere Bedeutung haben.

ZZ: In einigen Presseberichten war die Rede von IGeL-Leistungen in der Zahnarztpraxis.

Hendges: Wer den Begriff „IGeL“ in der Zahnmedizin verwendet, trägt nur zur Verwirrung der Patienten bei! Die Privaten Zusatzleistungen beim Zahnarzt dürfen auf keinen Fall mit den aus der Allgemeinmedizin bekannten IGeL-Leistungen verwechselt werden.

ZZ: Wo liegt der wesentliche Unterschied?

Hendges: IGeL-Leistungen sind Leistungen, deren Kosten nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden und bei denen Notwendigkeit oder Wirksamkeit nicht in jedem Fall anerkannt sind. Notwendigkeit und Wirksamkeit der Zusatzleistungen in der Zahnmedizin sind dagegen erwiesen. So würde niemand ernsthaft bestreiten, dass die Kavität, das leidige Loch im Zahn, nach Entfernen der kariösen Stelle wieder gefüllt werden muss. Deshalb übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen auch die Kosten der medizinisch notwendigen, ausreichenden und wirtschaftlichen Versorgung des kariösen Zahns. Allerdings gehört längst nicht jede Möglichkeit, den Zahn wiederherzustellen, zum Grundleistungskatalog.

Unsichtbare Füllung auf Wunsch

ZZ: Können Sie das bitte an einem Beispiel erklären!

Hendges: Das bekannteste Beispiel ist die zahnfarbene Füllung. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten der Wiederherstellung des Zahns, in der Regel sind das die Kosten einer Amalgamfüllung. Wer im Seitenzahnbereich eine so gut wie unsichtbare, aufwändig herzustellende weiße Füllung wünscht, die in mehreren Schichten in den Zahn eingeklebt wird, der muss die entstehenden Mehrkosten selbst übernehmen. Auch in der Zahnmedizin können höhere Anforderungen und der damit verbundene



Material- und Zeitaufwand für individuelle Wünsche nicht von der Solidargemeinschaft der Krankenversicherten übernommen werden.

ZZ: Ist das beim Zahnersatz nicht ganz ähnlich?

Hendges: Im Prinzip ja! Allerdings übernehmen die Krankenkassen beim Zahnersatz nur bei Härtefällen die vollen Kosten der Regelversorgung, so heißt die Standardbehandlung mit Kronen, Brücken und Zahnprothesen. Den Eigenanteil, den die Patienten beim Zahnersatz selbst übernehmen müssen, hat der Gesetzgeber vor vielen Jahren eingeführt. Durch die Bonusregelung lässt er sich deutlich verringern.

Impressum

Herausgeber:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, verantwortlich: Dr. Heinz Plümer

Redaktion:

Dr. Uwe Neddermeyer, Lindemannstraße 34–42, 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 96 84–217, E-Mail: rzb@kzvnr.de

Druck und Satz:

ALBERSDRUCK GmbH & Co KG, Düsseldorf

Bildnachweis:

Dr. Uwe Neddermeyer (Seite 2, 3, 15, 16)
Petr Zubeck (Doktor Zahntiger, Seite 12, 13)
proDente e. V. (Seite 4-7, 9-11)
Fotolia (Titel, Seite 2, 4, 6-8,)
iStockphoto (Seite 8)
PhantasiaLand (Seite 13, 18)

Festzuschüsse und Härtefallregelung

Die 2005 eingeführten Festzuschüsse decken bei gesetzlich krankenversicherten Patienten die Hälfte der Durchschnittskosten derjenigen Behandlung ab, die beim vorliegenden Befund die Standardtherapie ist. Sind im Bonusheft regelmäßige Zahnarztbesuche in den letzten 5 bzw. 10 Jahren vermerkt, steigt der Zuschuss um 20 bzw. 30 Prozent auf bis zu knapp zwei Drittel der Kosten der Regelversorgung.

Für Patienten mit geringem Einkommen gibt es außerdem eine Härtefallregelung: Sie erhalten den doppelten Festzuschuss, mindestens aber die Kosten für die Regelversorgung.

Mehr unter

www.zahnaerzte-nr.de/magazin/kosten_und_erstattung/bonusheft/

ZZ: Könnten Sie auch dafür ein Beispiel geben!

Hendges: Ein typischer Fall ist ein fehlender Zahn. Die Krankenkassen beteiligen sich je nach Lage des Zahns mit einem Festzuschuss, der sich an den Kosten der Brücke orientiert, die hier Standardtherapie ist. Auch wenn sich ein Patient für eine aufwändigere Therapie entscheidet (z. B. eine vollständig in Zahnfarbe verblendete Brücke oder eine Krone auf einem Implantat), bekommt er heute den gleichen Festzuschuss – das ist doch nur gerecht. Früher hätte er in einem Fall einen höheren, in anderen gar keinen Zuschuss erhalten!

ZZ: Wie erklären sich beim Zahnersatz die recht unterschiedlichen Kosten?

Hendges: In der Zahnmedizin kann der Patient sehr oft zwischen ganz verschiedenen Therapiemöglichkeiten wählen. Der Zahnersatz kann aus unterschiedlich teuren und unterschiedlich schwer zu bearbeiteten Materialien gefertigt werden, etwa aus Gold bzw. Keramik. Äußerst unterschiedlich ist auch der Aufwand des Zahnarztes. Er hängt ab von der gewählten Form des Zahnersatzes und der Art und Weise, in der dieser im Mund befestigt wird.

PZR verhindert Erkrankungen

ZZ: Auch die Professionelle Zahnreinigung (PZR) ist medizinisch sinnvoll!

Hendges: Natürlich! Die PZR darf keinesfalls mit einer kosmetischen Behandlung verwechselt werden. Auch wenn es für die PZR keinen verpflichtenden Kassenzuschuss gibt, ist ihre Notwendigkeit und Wirksamkeit belegt. Eine ganze

Reihe von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst deshalb auch über die freiwilligen Zusatzleistungen die PZR. Einige Zahnzusatzversicherungen erstatten die Kosten ebenfalls. Die PZR reduziert nämlich krankmachende Keime nicht nur auf den Zähnen, sondern in der gesamten Mundhöhle. Damit verhindert sie Erkrankungen von Zähnen und Zahnfleisch (Parodontitis), die ansonsten eine zahnärztliche Behandlung erfordern. Auch die *Stiftung Warentest* hat übrigens in ihren Veröffentlichungen zum Thema Zahn- und Mundgesundheit immer wieder bestätigt, dass es sich um eine sinnvolle Maßnahme handelt. Aus gutem Grund hat der Ordnungsgeber die Professionelle Zahnreinigung 2012 als medizinisch notwendige Leistung in die private Gebührenordnung für Zahnärzte aufgenommen.

Sie sehen, die Privaten Zusatzleistungen und der Eigenanteil zum Zahnersatz in der Zahnmedizin sind keine Igel-Leistungen, sondern werden von den Zahnarztpraxen zum Nutzen der Patienten schon lange Zeit und mit großem Erfolg angeboten. Die Patienten wollen sich individuell für eine Behandlung ihrer Wahl und auf dem gewünschten Niveau entscheiden.

Großputz beugt Karies und Parodontitis vor

„Auch die besten Putzmanöver entfernen nicht alle Beläge, wenn sie etwa an schwer zugänglichen Backenzähnen sitzen. Daher bieten Zahnarztpraxen eine Professionelle Reinigung an. Dass der Großputz Karies und Parodontitis vorbeugt, ist belegt.“

Stiftung Warentest, 25.8.2011 (www.test.de)

Kinderträume werden wahr – auch im Winter, wenn es schneit

„Wintertraum“ im Phantasialand in Brühl

Zu gewinnen:
3 Familien-
Tageskarten
 für jeweils 4 Personen
„Phantasialand“
 Mehr auf Seite 13

Am 23. November hält der Winter mit all seinem Glanz Einzug ins Phantasialand in Brühl. Mitreißende Shows, Zauber, viel Emotion und Action garantieren bis zum 12. Januar 2014 jede Menge Spaß für die ganze Familie.

Die märchenhafte Wintergeschichte „Die magische Rose“ bringt mit viel Gefühl und Herzlichkeit das Gute im Menschen zum Strahlen.

Spaß bei jedem Wetter

Auch die Fans von rasenden Fahrten und toller Action kommen nicht zu kurz: Außer den Wasserattraktionen ist alles geöffnet. Mehr als zwei Drittel der Fahrgeschäfte sind überdacht und trotzen jedem Wetter. Klamme

Finger oder die kalte Nasenspitze kann man mit einem Glühwein oder Fruchtpunsch an einem der Lagerfeuer oder auf den wohligen Plätzen aufwärmen. Weihnachtlich geschmückte Stände, Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein und locken mit warmen deftigen und süßen Leckereien. Als glanzvoller Höhepunkt endet jeder Wintertraumtag mit einem grandios leuchtenden Feuerwerk.

Dr. Uwe Neddermeyer ■

www.phantasialand.de

Bald wird er wieder Wirklichkeit: der Phantasialand-Wintertraum. Überall glänzen Eiskristalle, ein Lichtermeer erstrahlt und ein würzig-wohlig Duft liegt in der Luft. Geschmückte Straßen und Plätze, zauberhafte Kostüme und magische Augenblicke – die Winterstimmung umgibt die Besucher mit einer behaglich-warmen Atmosphäre. Eine riesige glitzernde Eisfläche lädt zum Schlittschuhlaufen ein. Wenn die Dunkelheit über das Phantasialand hereinbricht, werden die Gäste in einen leuchtenden Traum entführt.



PHANTASIALAND
 Berggeiststraße 31–41, 50321 Brühl (Navi)

Phantasia
LAND

WINTERTRAUM 2013/2014 • Termine und Preise:

23. bis 24.11.2013 • 27.11.2013 bis 7.1.2014 • 11. bis 12.1.2014

(24.12.2013 und 1.1.2014 geschlossen)

11 Uhr bis 20 Uhr, Silvester bis 18 Uhr

Kinder (4 bis 11): 15 € • Jugendliche/Erwachsene: 35 € • Gäste 60+: 18,50 €

Verhalten	Sportboot	Kücheneinrichtung	Tier-rassen	ehem. Tennisspielerin (Monica)			lästige Marotte		Himmelskörper	früherer österr. Adelstitel		Rufname Deutschers † 2006	Vorform der Kohle		Komödie von Thoma		unterschieden beim Schach
							Kohleprodukt					ältestes Bauwerk Londons				7	
verrückt				Position					vorher						Glück (ugs.)		bayrischer Doppelgipfel
Schlangenart							Männername					Rundfunkempfänger					
Figur der Quadrille				engl. Männerkurzname					Wirkung							6	
Lehnarbeit	österr. Formel 1-Weltmeister		außerordentlich														
Windschattenseite																	
Fragewort		Bienen															
persönliches Fürwort (3. Fall)																	
junges Schaf	Liebesverhältnis		infizieren														
Frauenkurzname																	
brasil. Formel 1-Pilot † 1994		Rotweinbowle															
Personenaufzüge		US-kanadischer Grenzsee		Brillenschlange													
Umzäunung aus Büschen																	
Ort am IJssel-Meer				Denksportaufgabe													
putzig																	
Erbträger				Fremdwortteil: außen													



Mitmachen lohnt sich! Zu gewinnen sind 5 x 2 Eintrittskarten für MOMIX BOTANICA – Tanz küsst Fantasie

Bitte eine Postkarte mit dem Lösungswort bis zum 18.12.2013 schicken an: KZV Nordrhein Redaktion **Zeit für Zähne** 40181 Düsseldorf

Alle können gewinnen:
Bei Angabe der Kunden-PIN **119948** erhalten Sie einen Preisnachlass von 10% für Vorstellungen vom **15.1.14 bis 26.01.14** in Düsseldorf auf die Vollpreiskarte.
Ticket-Hotline 0211 / 73 44 120
(2,9 Cent/Min. a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk maximal 0,42 €/Min.)
Die Teilnahme von Gewinnspielfirmen ist ausgeschlossen!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

MOMIX BOTANICA

TANZ KÜSST FANTASIE

**5 X 2 FREIKARTEN
ZU GEWINNEN!!!**

Leser der „Zeit für Zähne“
erhalten exklusiv 10 %

Ermäßigung bei

Nennung der

PIN 119948.

Tickets und Infos

unter

0211 / 73 44 120



15. - 26. JANUAR 2014
DÜSSELDORF, CAPITOL THEATER



Tickets & Infos:
www.momix-show.de
www.eintrittskarten.de

